

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM  
zuzüglich Porto

ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200  
2070 Ahrensburg  
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 28.04. - 04.05.1980

Nummer: 18

## Witterung und Pflanzenentwicklung

### Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Am Wochenanfang bestimmte ein Regentief das Wetter in Norddeutschland. Am Rande eines zum Nordmeer wandernden Hochs wurde um die Wochenmitte wärmere, ab Freitag wieder sehr kühle Luft aus Nordosten herangeführt. Nennenswerte Niederschläge fielen nicht mehr. Am Wochenende kam es vor allem in Niedersachsen zu Nachtfrost. Besonders im Bereich der Nordseemarschen und am Nordrand der Mittelgebirge waren die Feldarbeiten bis über die Wochenmitte hinaus noch durch Bodennässe behindert. Die Maisbestellung hat auch in Schleswig-Holstein begonnen. Günstige Keimtemperaturen herrschten aber nur um die Wochenmitte. Frühgesätes Sommergetreide begann sich zu bestocken. Rüben sind größtenteils bestellt und gebietsweise aufgelaufen. Der Entwicklungsstand des Wintergetreides ist sehr unterschiedlich: Etliche Schläge bestocken sich noch; erste Wintergerstenbestände haben das 2-Knoten-Stadium erreicht. Bei Wintergerste wird verbreitet Mehлтаubefall beobachtet. In Teilgebieten des Schleswig-Holsteinischen Hügellandes wurde Cercosporella im Wintergetreide festgestellt. Die phänologische Entwicklung der wildwachsenden Pflanzen und Obstgehölze ist in Niedersachsen etwa 5, in Schleswig-Holstein etwa 10 Tage verspätet. Der Blühbeginn der Süßkirschen erreichte die Elbe. Am Wochenende traten in Niedersachsen Blütenfröste auf, Schäden sind zu befürchten.

### Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp.	°C	Min.	am	Sonne	FA*	Bodentemp. °C	(Min/Max)
	Mittel	Abw.	Erdb.	°C	Std.	%	5 cm	20 cm
Leck	6.7	-1.7	-4	-	-	6	5.3/11.8	7.3/9.9
Schwesing	6.5	-2.2	-2	-	-	6	6.5/12.4	7.1/10.8
Schleswig	6.9	-1.6	-2	61.0	142	6	6.5/10.9	7.3/10.3
Kiel	6.8	-2.3	-1	63.5	144	6	6.8/12.5	7.0/10.7
Lübeck	7.1	-2.7	-1	58.7	133	7	8.0/12.2	7.2/10.5
Ahrensburg	7.1	-1.8	-3	41.4	105	6	8.3/12.6	8.0/10.6
Cuxhaven	7.7	-1.6	0	63.0	139	6	7.9/13.5	8.5/11.8
Bremerhaven	7.9	-1.8	0	54.8	139	6	-	-
Emden	8.4	-0.8	0	62.3	155	5	8.7/11.5	8.8/10.8
Bremen	8.6	-1.8	-2	54.4	134	5	7.9/11.9	8.0/11.0
Oldenburg	8.2	-2.0	-2	49.1	-	6	8.3/12.5	8.5/11.2
Lingen	9.3	-1.2	-1	48.6	131	7	8.0/12.0	8.5/11.5
Osnabrück	8.2	-2.0	-2	48.6	116	6	6.8/10.8	7.6/10.3
Soltau	7.7	-2.3	-4	54.7	137	6	7.9/10.6	7.8/10.3
Lüchow	7.3	-3.0	-4	51.2	125	6	7.2/10.8	7.1/10.1
Hannover	7.9	-2.4	-5	40.4	97	6	7.6/11.4	7.9/10.7
Braunschw.	8.2	-2.2	-6	36.2	90	6	6.5/10.0	7.0/ 9.9
Göttingen	8.7	-1.5	-4	31.2	82	7	7.4/10.8	7.3/ 9.7

\* Feldarbeitstage

### Ausblick:

Es bleibt über die Wochenmitte hinaus unbeständig. Mit Niederschlägen ist zu rechnen. Feldarbeiten werden vor allem auf schweren Böden zeitweise stärker behindert sein. In der 2. Wochenhälfte ist mit größeren Temperaturschwankungen zu rechnen.

To